Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 11. Februar 2020

Niederschrift
über die 4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen

Sitzung am :	Dienstag, den 04.02.2020
Sitzungsort:	Festhalle Plauen

Beginn: 15:30 Uhr **Ende:** 18:38 Uhr

Anwesenheit:
Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 32 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	Stimmberechtigtes Mitglied	Stimmberechtigtes Mitglied
Andre Bindl	Klaus Jäger	Thomas Salzmann
Dirk Brückner	Kerstin Knabe	Andrè Schatz
Mario Dieke	Rico Kusche	Jörg Schmidt
Thomas Fiedler	Steve Lochmann	Gerald Schumann
Sven Gerbeth	Thomas Mahler	Sabine Schumann
Alexandra Glied	Monika Mühle	Maik Schwarz
Stefan Golle	Juliane Pfeil	Uta Seidel
Lars Gruber	Danny Przisambor	Bernd Stubenrauch
Claudia Hänsel	Petra Rank	Helmut Wotzlawek
Thomas Haubenreißer	Mirko Rust	Diana Zierold
Ronny Hering		

Zeitweise Anwesende
Zeitweise anwesend sind 6 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied	während TOP
Dieter Blechschmidt	zeitweise anwesend ab TOP 1.5.1.
Ingo Eckardt	zeitweise anwesend bis TOP 4
Tony Gentsch	zeitweise anwesend bis TOP 4.
Tobias Kämpf	zeitweise anwesend bis TOP 5.3.
Tobias Rüdiger	zeitweise anwesend bis TOP 4.
Frank Schaufel	zeitweise anwesend ab TOP 3.2.

Abwesende:
Abwesend sind 5 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied	Abwesenheitsgrund
Oliver Bittmann	Entschuldigt (dienstlich)
Eric Holtschke	Entschuldigt (dienstlich)
Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Entschuldigt (Urlaub)
Prof. Dr. Dirk Stenzel	Entschuldigt (dienstlich)
Benjamin Zabel	Entschuldigt (Urlaub)

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Zenner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschafsförderer der Stadt Plauen	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	öffentlicher Teil
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Ullmann	Leiterin Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Karliner	Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	zu allen TOP
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Wolf	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	zu allen TOP
Frau Winkler	Leiterin Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	zu allen TOP
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Merkel	Sachbearbeiter Kommunales Grün	zu TOP 2.1.

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Kaufmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 17.12.2019
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 17.12.2019
1.5. Informationen des Oberbürgermeisters
- Information zur Vermarktung von kommunalen Pachtflächen als Wohnbauland

2. Information
2.1. Information zum Stand des Konzepts zur Vermeidung von Glyphosat auf städtischen Flächen
Drucksachennummer: 0094/2019
2.2. Information zum Bericht des Sächsischen Rechnungshofes über die überörtliche Prüfung kommunaler Unternehmen im Freizeit- und Bäderbereich
Drucksachennummer: 0088/2019

3. Beschlussfassung
3.1. Berufung von sachkundigen Einwohner/innen in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen

Drucksachennummer: 0106/2020

3.2. Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution
Drucksachennummer: 0065/2019
- Antrag der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 67-19***

3.3. 1. Überarbeitung zur Fortschreibung InSEK "Plauen 2033", Kapitel 1-3
Drucksachennummer: 0076/2019

3.4. Antrag der CDU-Fraktion - Begrünung von Dächern und Wartehäuschen,
Reg. Nr. 7-19
- Stellungnahme der Verwaltung

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadträtin Sabine Schumann, AfD-Fraktion, und Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 17.12.2019

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 17.12.2019 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 17.12.2019

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die unbefristete Einstellung und Eingruppierung von Herrn Martin Scheibner zum 01.03.2020, spätestens jedoch zum 01.04.2020 als Amtsleiter Rechnungsprüfungsamt im Geschäftsbereich Oberbürgermeister beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die unbefristete Einstellung und Eingruppierung von Herrn Stefan Wolf zum 01.04.2020 als Fachgebietsleiter IT im Geschäftsbereich I beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die unbefristete Einstellung und Eingruppierung von Frau Carola Blume-Brake zum 01.04.2020 als Fachgebietsleiterin Personal/Organisation im Geschäftsbereich OB beschlossen.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

1.5.1 Information zur Vermarktung von kommunalen Pachtflächen als Wohnbauland

.

Frau Kerstin Wolf, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, informiert anhand einer Bildschirm-präsentation über den aktuellen Sachstand zur Vermarktung von kommunalen Pachtflächen als Wohnbauland. Sie teilt u. a. mit, dass bis zum 23.10.2019 7 Pachtgrundstücke mit einer Fläche
von insgesamt 5.324 m²verkauft werden konnten. Für weitere 4 Pachtgrundstücke mit einer Fläche von insgesamt 2.581 m²war zum damaligen Zeitpunkt der Verkauf in Vorbereitung.

Weiterhin wird es eine schrittweise Fortführung der Arbeit in der internen Koordinierungsgruppe entsprechend der Bedarfslage (z. B. Kauf durch Pächter) und zur Unterbreitung attraktiver, kommunaler Wohnbauflächen geben.

Der Rückfluss eines Teils der Verkaufserlöse soll als Deckungsquelle für weiterführende Erschließungsmaßnahmen genutzt werden, um auch mittel- und langfristig wertige Baugrundstücke durch Umwandlung von Pachtflächen anbieten zu können.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, begrüßt diesen ersten Schritt zur Vermarktung. Er merkt an, dass die CDU-Fraktion diese Bemühungen weiter unterstützen wird.

2. Information

2.1. Information zum Stand des Konzepts zur Vermeidung von Glyphosat auf städtischen Flächen

Drucksachennummer: 0094/2019

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, führt aus, dass bei einem von der Stadt Plauen angestrebten stufenweisen Verzicht auf Glyphosat auch auf Effizienz und Effektivität bei der Unkrautbekämpfung verzichtet werden müsse, das heißt, dass mehr Ressourcen verwendet werden müssen, um gewisse Ergebnisse zu erreichen.
Ebenso sei zu beachten, dass Ersatzmethoden zur Unkrautbekämpfung zwar umweltfreundlicher sind, man aber mehrmals behandeln müsse, wenn dasselbe Ergebnis wie mit Glyphosat erreicht werden soll.

Herr Ulf Merkel, Sachbearbeiter kommunales Grün, trägt anhand einer Bildschirmpräsentation den aktuellen Sachstand zu möglichen Alternativen bei der Unkrautbekämpfung in der Stadt Plauen vor.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE, merkt an, dass es z. B. in Österreich ein generelles Verbot von Glyphosat gibt. Er hält dies für einen guten Schritt. Er befürwortet, dass Glyphosat in der Stadt Plauen nicht mehr auf Schulhöfen bzw. in Kitas eingesetzt wird.

Stadtrat Jäger schlägt vor, mit der Partnerstadt Siegen einen Informationsaustausch bezüglich des kompletten Verzichtes auf Glyphosat durchzuführen.

Oberbürgermeister Oberdorfer befürwortet diesen Vorschlag.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, bedankt sich für die verantwortungs-volle Entscheidung der Stadt Plauen, dass die Glyphosat freie Unkrautbekämpfung auf öffentlichen Wegen und städtischen Grünanlagen nunmehr getestet und schrittweise umgesetzt werden soll.
Er merkt aber auch an, dass der finanzielle Aufwand hierfür sehr hoch und das Ergebnis mangelhaft sei.

Stadtrat Schumann legt aus seiner Sicht als Hobbyimker dar, wie widersprüchlich die Situation bezüglich der Verwendung von Glyphosat sei. Hier bestehe seiner Meinung nach dringender Handlungsbedarf seitens der Bundesregierung, z. B das Gesundheitsrisiko beim Einsatz von Glyphosatprodukten nach rein wissenschaftlichen Kriterien zu prüfen.

Stadtrat Schumann bittet die Stadt Plauen im Rahmen ihrer Möglichkeiten hier Einfluss zu nehmen, um eine klare Situation herstellen zu können.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, begrüßt, die Anstrengungen, die Anwendung von Glyphosat in Plauen zu vermeiden. Er empfiehlt, Erfahrungen mit anderen Kommunen auszutauschen, ob es eventuell noch andere Methoden der Unkrautbekämpfung gibt.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, bedankt sich für die umfassende Darstellung.
Er weist aber auf die Verhältnismäßigkeit beim Einsatz von Alternativmethoden hin. Er rät von einem generellen Verzicht von Glyphosat ab. Seiner Meinung nach könnte es in Schulen usw. durch den generellen Verzicht zu Problemen kommen, z. B. wenn gefährliche Pflanzen wie der Große Bärenklau nicht beseitigt würden.

Information:
Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Information zum Stand des Konzepts zur Vermeidung von Glyphosat auf städtischen Flächen zur Kenntnis.

2.2. Information zum Bericht des Sächsischen Rechnungshofes über die überörtliche Prüfung kommunaler Unternehmen im Freizeit- und Bäderbereich
Drucksachennummer: 0088/2019

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Information:
Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Bericht über die überörtliche Prüfung / Querschnitts-prüfung kommunaler Unternehmen im Freizeit- und Bäderbereich und der Freizeitanlagen Plauen GmbH durch den Sächsischen Rechnungshof (Prüfbericht s. Anlage) zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Berufung von sachkundigen Einwohner/innen in die Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0106/2020

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 44 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich auf Vorschlag der AfD-Fraktion Herrn Thomas Hoyer als beratendes Mitglied in den Stadtbau- und Umweltausschuss.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 44 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich auf Vorschlag der AfD-Fraktion Frau Beatrice Parthon als beratendes Mitglied in den Bildungs- und Sozialausschuss.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 05/20-1

3.2. Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution
Drucksachennummer: 0065/2019

- Antrag CDU-Fraktion**, *Reg. Nr. 67-17***
- Stellungnahme der Verwaltung

Oberbürgermeister Oberdorfer führt kurz in das Thema der Vorlage ein.

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, informiert über den aktuellen Sachstand bezüglich Standortprüfungen anhand einer Bildschirmpräsentation.

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Mitglieder des Vereins „Vogtland `89 e.V.“, Herrn Manfred Sörgel und Herrn Hansjoachim Weiß. Beide Herren haben Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass sie heute kein Rederecht haben möchten.

Oberbürgermeister Oberdorfer spricht sich für den Standort Melanchthonstraße aus.
Er führt aus, dass hier eine (geforderte) Fläche von 180 m^2 gebaut werden soll. Betreiberkosten werden pro Quadratmeter zwischen 30 EUR und 50 EUR gerechnet. Die Betreibung soll von der Stadt erfolgen – in Synergie mit den Mitarbeiter/innen der Tourist-Information.
Der Verein „`89 e.V.“ selbst bietet personelle Unterstützt ebenfalls an.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, spricht an, dass viele Aspekte zum Standort immer noch nicht klar und schlüssig seien.
Die CDU-Fraktion unterstützt einen Standort des Dokumentationszentrums am Oberen Graben, also getrennt von einer anderen Einrichtung. Die Tourist-Information sei in den derzeitigen Räumen „gut aufgehoben“, ein Neubau stehe in keiner Relation.

Stadtrat Schmidt führt weiter aus, dass sich der Direktor des Vogtlandmuseums gut vorstellen könnte, Synergieeffekte mit einem Dokumentationszentrum am Oberen Graben und dem Vogtlandmuseum herzustellen. Natürlich müsse dann darüber nachgedacht werden, ob perspektivisch zusätzliches Personal einzustellen ist.

Die CDU-Fraktion beantragt, dass man zum ursprünglichen Prüfauftrag zurückkommt,

Folgekosten und Verkehrssituation genau aufgezeichnet werden sollen, um am Ende des II. Quartals 2020 einen sinnvollen und fundierten Beschluss fassen zu können.

Stadträtin Juliane Pfeil, Vorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, führt aus, dass ihre Fraktion die Vorlage ablehnen wird. Der Antrag der CDU-Fraktion wird unterstützt.

Stadträtin Pfeil führt weiter aus, dass es schade sei, dass bei all den Überlegungen die Räume des derzeitigen Spitzenmuseums nicht mehr zur Diskussion stünden. Auch an dieser Stelle wird eine sehr gute Immobilie demnächst ungenutzt sein, in welcher sehr viel Potential stecke.

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass auch ihre Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion unterstützt.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass der Standort an der Melanchthonstraße maßvoller wäre.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, teilt mit, dass die heute gezeigte Präsentation umfassender war, als bisher in den Ausschüssen dargestellt.
Ein Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit dem o. g. Dokumentationszentrum sei durchaus denkbar, allerdings sollte dabei der Stadtrat besser eingebunden werden.
Die vorgelegte Standortanalyse lässt sehr viele Fragen offen, so dass die AfD-Fraktion den CDU-Antrag unterstützten wird.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, merkt an, dass man wohl viel mehr Geld als geplant einsetzen müsste, wenn „uns die Erinnerungskultur etwas wert ist“ und etwas schaffen, wovon das ganze Land oder ganz Europa Kenntnis nimmt.
Da die Wende 1989 hauptsächlich auf dem Platz an der Melanchthonstraße ausgegangen ist, spricht sich Stadtrat Gerbeth für diesen Standort zum Bau eines Erinnerungszentrums aus.

Stadtrat Gerbeth schlägt vor, über den geänderten Beschlussvorschlag –wie im Stadtbau- und Umweltausschuss und im Verwaltungsausschuss vorgetragen – abstimmen zu lassen.

Aus Sicht von Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, wäre es angemessen, wenn die Rolle Plauens in der friedlichen Revolution 1989 neben der Plauener Spitze und Erich Ohser die 3. große Säule für den Tourismus in Plauen wäre. Dazu müsse man ein angemessenes Dokumentationszentrum bauen.

Stadtrat Eckardt spricht sich für den Standort altes Brandschutzamt aus. Die Förderfähigkeit sei auch hier gegeben. Der Standort Melanchthonstraße sei „die zweitbeste Lösung“, der nicht zugestimmt werden sollte.
Das Thema Tourist-Information und öffentliche Toiletten in der Stadt sollten getrennt von dem o. g. Dokumentationszentrum behandelt werden.
Bezüglich des Vereins `89 e. V. führt Stadtrat Eckardt aus, dass es auch im Verein unterschiedliche Meinungen zum Thema gäbe und auch diese berücksichtigt werden sollten.

Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Plauen, wünscht sich ebenfalls, dass bei der Planung des Dokumentationszentrums „etwas größer“ gedacht werden sollte. Bezüglich der Ausstellung zum Thema im Malzhaus merkt sie an, dass dies nur ein Bruchteil der Ausstellungstücke war, die dort gezeigt werden konnten.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, die Vorlage noch einmal in die Ausschüsse zurück zu geben und im II. Quartal 2020 abstimmen zu lassen. Die von den Fraktionen vorgetragenen Vorschläge könnten gerne schriftlich an die Verwaltung eingereicht werden.

Stadtrat Jörg Schmidt, bittet darum, heute über den geänderten Beschlusstext – wie im Stadtbau-

und Umweltausschuss und im Verwaltungsausschuss vorgetragen – abstimmen zu lassen.
Er verliest den entsprechenden Text.

Oberbürgermeister Oberdorfer stimmt diesem Vorschlag zu und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Ergebnisse der Standortanalyse zur Kenntnis.
Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betreiberkonzept zu entwerfen und mit dem Verein „Vogtland ´89 e. V." abzustimmen.

Weiterhin sind verkehrstechnische Lösungen für das Anfahren eines Informations- und Dokumentationszentrums durch Touristenbusse aufzuzeigen. Die Ergebnisse sind dem Stadtrat im II. Quartal 2020 vorzulegen.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse und der zu erwartenden Kosten, insbesondere der späteren Folgekosten, ist die Standortentscheidung zu treffen.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit angenommen
Beschluss-Nr.: 5/20-2

Zum Antrag der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 67-19,*** erfolgte keine Abstimmung.

3.3. 1. Überarbeitung zur Fortschreibung InSEK "Plauen 2033", Kapitel 1-3
Drucksachennummer: 0076/2019

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bedankt sich, dass die von ihm geforderten Änderungen durchgeführt wurden.

Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass das INSEK durchgängig positiv formuliert werden sollte. Sie kritisiert u. a. Wörter wie „Flüchtlingswelle". Hier wünscht sie sich einen etwas sensibleren Umgang, z. b. könnte über „Zuzug" gesprochen werden.
Sie bittet darum, noch einmal eine Zuarbeit dazu abgeben zu können.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass in diesem Falle ein entsprechender Antrag auf Änderung vorgelegt werden soll, um darüber abstimmen zu können.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass kein Änderungsantrag zur Vorlage vorliegt und ruft zur Abstimmung über die Vorlage auf.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Überarbeitung der Fortschreibung der Kapitel 1 bis 3 des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Plauen 2033" als Basis für die Erstellung der nachfolgenden Fach- und Teilfachkonzepte des InSEK sowie deren Überarbeitung im Rahmen des Gesamtkonzeptes 2021.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 5/20-3

3.4. Antrag der CDU-Fraktion, Begrünung von Dächern und Wartehäuschen

Reg. Nr. 7-19

Stadträtin Alexandra Glied, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Sie weist u. a. darauf hin, dass mit der Bepflanzung auch dem Bienensterben entgegengewirkt werden könnte.

Herr Levente Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor. Er teilt u. a. mit, dass aus Gründen der Statik nicht alle bepflanzt werden könnten.
Eine Möglichkeit der Begrünung der Stadt besteht z. b. auch, indem „grüne Gleise“ (Straßenbahngleise) verlegt werden. Dies könnte z. B. beim Auswechseln der Gleisanlagen unterhalb des Schlosshanges demnächst erfolgen.

Bürgermeister Sárközy führt weiter aus, dass es auch schon Gründächer auf städtischen Gebäuden gibt. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass ein Gründach und ein Solardach gleichzeitig auf einem Gebäude nicht möglich sind.

Bürgermeister Sárközy informiert über die Ergänzungen des Beschlussvorschlages (im Stadtbau- und Umweltausschuss (welche in der Anlage zur Tagesordnung der heutigen Stadtratssitzung aufgeführt sind).

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet den Antragsteller um Entscheidung, ob der geänderte Beschlussvorschlag abgestimmt werden soll.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE, findet die Idee des Antrages toll. Die Begrünung sollte dort umgesetzt werden, wo dies möglich ist. Seine Fraktion wird diesen Antrag unterstützen.

Stadtrat Jäger merkt in diesem Zusammenhang an, dass seine Fraktion im November 2019 einen Antrag eingereicht hat, Solaranlagen und Fassadenbegrünung in die ökonomischen Planungen der Stadt Plauen mit aufzunehmen. Dieser Antrag wurde bisher noch nicht behandelt und es kam auch noch keine Reaktion seitens der Verwaltung.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass der von Stadtrat Jäger angesprochene Antrag noch behandelt wird.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, teilt die Bestrebungen zum Erhalt der Natur. Die Begrünung von Dächern bei Neubaumaßnahmen sei sehr sinnvoll und wird auch bei entsprechend vorhandenen finanziellen Möglichkeiten realisiert.
Seiner Meinung nach sollten hier für die Förderung wesentlich mehr Landes- bzw. Bundesmittel zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Begrünung von Wartehäuschen sieht Stadtrat Schumann allerdings Probleme, da hier eine statische Ertüchtigung notwendig wäre, deren Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stünden.

Bezüglich des im Antrag der CDU-Fraktion erwähnten Bienensterbens entgegnet Stadtrat Schumann als Hobbyimker, dass dies bei den Honigbienen vom Imkerverein nicht bestätigt werden könne. Anders würde es bei Wildbienen und anderen Insekten aussehen. Gefahr für Honigbienen würde durch verschiedene Pflanzenschutzmittel bestehen, welches die Bienen mit dem Blütenstaub in den Bienenstock einbringen.

Weiterhin führt Stadtrat Schumann aus, dass es seitens des Imkervereins Plauen bereits Projekte gibt, um die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Z. B. gibt es ein Projekt im Plauener Arboretum (ehemaliger Friedhof II), wo zwei bis drei Bienenbeuten einer Imkerin öffentlich für Schulklassen und andere Interessierte per Voranmeldung besichtigt werden können. Entsprechende Vorgespräche gab es bereits mit dem Verein der Freunde Plauens e. V..
Entsprechende Schutzkleidung für die Besichtigung bzw. das Geld für die anzubringenden Schau-tafeln wurden vom Imkerverein bei der Bürgerstiftung Plauen angemeldet.

Derzeit stagniert es aber, weil das Landesamt für Denkmalpflege Bedenken geäußert habe, dass die Schautafel nicht ins Gesamtbild passen würden.

Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, begrüßt den Änderungsvorschlag der Verwaltung zum Antrag auf Prüfung und Ausweitung.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilt mit, dass sich seine Fraktion dem geänderten Beschlussvorschlag anschließt und bittet um Abstimmung dazu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister, Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Klimaschutzes vorzuschlagen und diese bei der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Plauen 2033“ zu berücksichtigen.

2. Mit dem Fachkonzept soll 2020 begonnen werden. Finanzielle Mittel sind, soweit möglich, im HH 2021 oder 2022 einzustellen.

3. Maßnahmen können auch im beschlossenen Energie- und Klimaschutzkonzept verankert werden.

4. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister über die Arbeit der Abteilung „Lokale Agenda 21“ im I. Quartal 2020 im Stadtbau- und Umweltausschuss zu berichten.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 5/20-4

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, spricht einen offenen Brief von Eltern aus Jößnitz an bezüglich im Herbst 2019 gesperrter Spielgeräte in der ortsansässigen Kita. Er fragt nach, wie hier der aktuelle Sachstand ist.

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass dieser Brief auch der Verwaltung zur Kenntnis gegeben wurde. Die Prüfung der Spielgeräte erfolgte im vergangenen Jahr durch einen Sachverständigen im Auftrag des Eigenbetriebes GAV. Zu den erst Anfang des Jahres 2020 übergebenen Unterlagen der Prüfung gibt es seitens des Eigenbetriebes GAV noch Gesprächsbedarf. Die Einordnung der Bewertung der Spielgeräte ist in manchen Punkten kritisch. Oberbürgermeister Oberdorfer hat dem Eigenbetrieb GAV den Auftrag erteilt, auf diesen offenen Brief der Eltern eine Antwort zu geben.
Selbstverständlich werden Mängel an Spielgeräten in allen städtischen Kitas beseitigt.
Aber es gäbe hier durchaus mehr Beanstandungen, als in den Vorjahren (als die Prüfung noch durch die Firma ARUM erfolgte). Dies müsse geklärt werden.

Stadtrat Gerbeth möchte wissen, welche Aktivitäten die Stadt Plauen evtl. auch in Zusammenarbeit mit ÖPNV und VVV in die Wege geleitet hat und welche Maßnahmen sie weiter zu tun gedenkt, um den geplanten Anschluss des Plusbusses nach Steinsdorf zu verwirklichen.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass es hier noch Klärungsbedarf bezüglich des Geländes für die benötigte Wendeschleife für den Bus gibt.
Es gab Verhandlungen mit Eigentümern von landwirtschaftlichen Flächen in Steinsdorf.
Leider war keine Bereitschaft zum Abschluss einer Nutzungsvereinbarung zu erreichen.

Derzeit bestünde nur die Möglichkeit, dass die Busse in der Zeit von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr an

Arbeitstagen auf dem Betriebshof der Agrargenossenschaft wenden können. Hierfür wird eine entsprechende Vereinbarung vorbereitet.
Diese Möglichkeit des Wendens der Busse möchte der Heimatverein Steinsdorf unterstützen und wird vermittelnde Gespräche führen.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, warum es in Plauen noch keine modernen LED-Werbeanzeigen gibt. Weiterhin fragt er nach ob es bisher bereits Anbieter für solche LED-Werbeanzeigen gab.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Tony Gentsch, fraktionsloser Stadtrat, fragt nach, ob es stimmt, dass es für die Durchführung des Plauener Faschingsumzuges höhere Auflagen der Behörden als in den Vorjahren gibt. Er fragt weiter nach, um welche Auflagen es sich dabei handelt und wie die Stadtverwaltung auf den „Hilferuf“ des Vereins der Karnevalisten reagieren wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass für Veranstaltungen solcher Art verschiedene Auflagen gibt. Derzeit werden hauptsächlich Streckenposten benötigt. Er ruft an dieser Stelle die Öffentlichkeit dazu auf, hier zu unterstützten. Oberbürgermeister Oberdorfer hat im Fachgebiet Brandschutz darum gebeten, dass eventuell Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sich hier mit einbringen, soweit dies möglich ist.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, spricht die sehr gut ausgeführten Hochwasserschutzmaß-nahmen auf der Kauschwitzer Straße an. Er fragt nach, wann der Rest dieser Straße - ca. 150 m
bis zur Thüringer Straße – saniert werden kann.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, teilt mit, dass es Fördermittel für das Starkregenereignis im Mai 2018 gab. Der von Stadtrat Eckardt angesprochene sanierte Straßenabschnitt (wo die Schäden vorlagen) war in der dafür aufgestellten Maßnahmenliste enthalten. Die zukünftige Haushaltsplanung wird zeigen, wann der Rest dieser Straße saniert werden kann. Da der noch nicht sanierte Straßenteil mit Bäumen flankiert ist, wird es hier auch Ausgleichsmaßnahmen geben müssen.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob es in den letzten Jahren Vorkommen von gefährlichen Pflanzen wie z. B. Riesenbärenklau auf Schulhöfen bzw. in den Gärten von Kitas gegeben hat.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Plauen, den

Sabine Schumann
Stadträtin

Plauen, den

Peggy Glaß
Schriftführerin

Plauen, den

Bernd Stubenrauch
Stadtrat